

Von: Psychotherapeutenkammer Hamburg <info@ptk-hamburg.de>
Gesendet: Dienstag, 13. März 2018 16:29
An:
Betreff: Newsletter Nr. 02 / März 2018

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Newsletter

der Psychotherapeutenkammer Hamburg **Nr. 02 / März 2018**

Sehr geehrtes Kammermitglied,

wir möchten Sie heute über folgende Themen informieren:

- [Veranstaltungen](#)
 - [„Abstinenz in der Psychotherapie“ am 25.04.2018](#)
 - [„250 Tage SprachmittlerInnenpool“ am 02.05.2018](#)
 - [7. Hamburger Psychotherapeutentag am 09.06.2018 – „Existenzielle Krisen und die Frage nach dem Sinn“](#)
- [Finanzielle Förderung von Projekten durch die HAG](#)
- [Telematik Infrastruktur: Veranstaltungen und Informationen durch die KV Hamburg](#)
- [Reform der Psychotherapie-Richtlinie: Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für 2. Modul der Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie gesucht](#)
- [Informationen aus der Bundespsychotherapeutenkammer](#)
 - [Koalitionsvertrag: Die Reform der Psychotherapeutenausbildung soll zügig abgeschlossen werden](#)
 - [Vergütung für Verordnung von Soziotherapie und medizinischer Rehabilitation wurde geregelt](#)
- [DIA-Net: Diagnostik der Internetabhängigkeit im Netz](#)
- [Termine](#)

Veranstaltungen

Erinnerung: Informationsveranstaltung zum Berufsrecht „Abstinenz in der Psychotherapie“ am 25.04.2018

In einem gesonderten Newsletter stellten wir Ihnen vor drei Wochen das Programm der Fortbildungsveranstaltung „Abstinenz in der Psychotherapie“ vor und haben seitdem bereits viele Anmeldungen erhalten.

In der Veranstaltung werden Fragen zur Abstinenz in der Psychotherapie behandelt. Johannes Schopohl, Jurist und wissenschaftlicher Referent der Bundespsychotherapeutenkammer, wird zu diesem Thema vortragen.

Wir freuen uns über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter [diesem Link](#) können Sie sich direkt anmelden.



Abstinenz in der Psychotherapie
am 25.04.2018 in Hamburg

In der Veranstaltung werden Fragen zur Abstinenz in der Psychotherapie behandelt. Johannes Schopohl, Referent der Bundespsychotherapeutenkammer, wird zu diesem Thema referieren.

Im Anschluss werden Fallberichte aus der psychotherapeutischen Praxis vorgestellt und diskutiert. Eigene Fallberichte und Fragen können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingereicht werden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Es werden 3 Fortbildungspunkte vergeben.

Über diese Veranstaltung
Ort: Hamburg
Termin: 25.04.2018
10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Kassenärztliche Vereinigung HH (KV)
Humboldtstraße 50
22583 Hamburg
Anmeldung
Eine Anmeldung über die Homepage www.kvh-hamburg.de ist erforderlich.

Rechtliche Hinweise:
Rechtlich ist die Veranstaltung weiterhin von der Fachkammer Hamburg Pflicht zu Diensten der Öffentlichkeit. Sollten Sie sich anmelden, ist dies eine freiwillige Teilnahme. Sollten Sie sich nicht anmelden, ist dies ebenfalls eine freiwillige Entscheidung. Sollten Sie sich anmelden, ist dies eine freiwillige Entscheidung. Sollten Sie sich nicht anmelden, ist dies ebenfalls eine freiwillige Entscheidung.

Symposium „250 Tage SprachmittlerInnenpool“ am 02.05.2018



Seit dem 01.09.2017 können Psychotherapeutinnen / Psychotherapeuten und Psychiaterinnen / Psychiater bei der Psychosozialen Beratungs- und Koordinationsstelle von SEGEMI eine Sprachmittlerin / einen Sprachmittler für eine psychotherapeutische bzw. psychiatrische Behandlung mit nicht Deutsch sprechenden Patientinnen und Patienten beantragen. Das Modellprojekt wird gefördert durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen des „Hamburger Integrationsfonds“.

Seit Einführung des SprachmittlerInnenpools ist mehr als ein halbes Jahr vergangen und SEGEMI e.V. lädt Sie in Kooperation mit der PTK Hamburg und dem PARITÄTISCHEN herzlich zu einem Symposium ein. Unter dem Titel „250 Tage Sprachmittlerpool - Modellprojekt zur Integration von SprachmittlerInnen in die ambulante psychotherapeutisch-psychiatrische Versorgung: Erste Ergebnisse“ erwarten Sie interessante Vorträge über Herausforderungen in der psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten, Erfahrungsberichte zur Umsetzung des SprachmittlerInnenpools sowie eine Podiumsdiskussion zu künftigen Perspektiven.

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung akkreditiert.
Das gesamte Programm können Sie [hier einsehen](#).

7. Hamburger Psychotherapeutentag am 09.06.2018 – "Existenzielle Krisen und die Frage nach dem Sinn"



Wir freuen uns, Ihnen heute das Programm des 7. Hamburger Psychotherapeutentages am 09.06.2018 vorstellen zu können.

Unter dem Titel

„Existenzielle Krisen und die Frage nach dem Sinn“

haben wir auch in diesem Jahr wieder ein interessantes Programm mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen für Sie zusammengestellt.

Das Programm der Veranstaltung können Sie [auf dieser Seite](#) einsehen.

Den [Flyer](#) haben wir Ihnen bereits auf dem Postwege zukommen lassen. [Hier](#) steht er Ihnen noch einmal zum Download bereit.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Finanzielle Förderung von Projekten durch die HAG

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) verfügt über einen „Projektmitteltopf“, mit dem sie Gesundheitsförderungsprojekte finanziell unterstützt. Die Fördermittel stellen die Hamburger Krankenkassen (GKV) - gemäß des § 20 SGB V - und die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) Hamburg zur Verfügung. Dabei sind Projekte förderungswürdig, die den Gesundheitszielen der Ottawa-Charta von 1986 entsprechen und von Hamburger Vereinen, Initiativen oder Gruppen ins Leben gerufen werden.

[Nähere Informationen erhalten Sie hier.](#)

Telematik Infrastruktur: Veranstaltungen und Informationen durch die KV Hamburg

In den vergangenen Wochen erhielten wir vermehrt Anfragen von unseren Kammermitgliedern zur Umsetzung der Telematik Infrastruktur (TI) in psychotherapeutischen Praxen mit Kassenzulassung. Die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg bietet zu diesem Thema [mehrere Informationsveranstaltungen](#) an. Die geplanten Veranstaltungen sind aktuell ausgebucht - weitere Termine sind jedoch bereits in Planung.

Informationen zur Telematik-Infrastruktur finden Sie außerdem [hier auf der Homepage der KBV](#).

Wir möchten Sie bei dieser Gelegenheit freundlich darauf hinweisen, dass wir zu diesem Thema keine Beratung durch unsere Mitarbeiterinnen anbieten können. Die PTK Hamburg ist an der Implementierung der TI nicht beteiligt.

Sollten Sie Beratungsbedarf haben, empfehlen wir Ihnen daher eine Kontaktaufnahme zur KV Hamburg oder zu Ihrem Berufsverband.

Reform der Psychotherapie-Richtlinie: Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für 2. Modul der Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie gesucht

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BpTK), die Landespsychotherapeutenkammern und das Institut für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) haben im November 2017 gemeinsam eine Onlinebefragung der Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten durchgeführt, um die Auswirkungen der Reform der Psychotherapie-Richtlinie zu untersuchen. Diese Befragung war der erste Teil eines Projekts mit dem Ziel, frühzeitig belastbare Informationen zu Änderungen im Versorgungsgeschehen im Zusammenhang mit der Reform zu erhalten. Dadurch sollen frühzeitig Hinweise auf erforderliche Anpassungen und den möglichen Nachsteuerungsbedarf gewonnen werden, um so fundierte Vorschläge für eine weitere Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung machen zu können.



In einem zweiten Schritt soll nun auch die Perspektive der Patientinnen und Patienten einbezogen werden, um ein umfassendes Bild der möglichen Umsetzungsprobleme und Versorgungsdefizite zu erhalten. Daher ist eine zweite Studie geplant, in der Patientinnen und Patienten zu ihren Erfahrungen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung befragt werden sollen. **Befragt werden Patientinnen und Patienten bzw. bei Kindern deren Bezugspersonen, die im Zeitraum von Mai/Juni 2018 eine psychotherapeutische Sprechstunde in Anspruch nehmen.** Dafür sind wir als Kammern auf die Mithilfe unserer niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen angewiesen. **Gesucht werden Vertragspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten**, die bereit sind, ihre Patientinnen und Patienten bzw. bei Kindern deren Bezugspersonen, die bei ihnen eine psychotherapeutische Sprechstunde in Anspruch nehmen, zu bitten, an einer Onlinebefragung teilzunehmen.

Die genaue **Studienbeschreibung** sowie die **Möglichkeit zur Teilnahme** finden Sie unter dem folgenden Link:

[Hier klicken.](#)

Informationen aus der Bundespsychotherapeutenkammer

Koalitionsvertrag: Die Reform der Psychotherapeutenausbildung soll zügig abgeschlossen werden

Anfang Februar 2018 informierte die Bundespsychotherapeutenkammer über die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen von CDU, CSU und SPD:

„Das zentrale Anliegen der Psychotherapeutenschaft steht auf der Agenda von CDU, CSU und SPD. Die Reform der Psychotherapeutenausbildung soll zügig abgeschlossen werden. Das ist ein Ergebnis der Koalitionsverhandlungen.

Auch das Thema psychische Gesundheit hat nach den Ergebnissen der Koalitionsgespräche einen hohen Stellenwert. Psychische Erkrankungen zählen die Parteien zu den Volkskrankheiten. Sie sollen gezielt durch Maßnahmen in der Forschung, der Prävention, der Behandlung und Rehabilitation bekämpft werden. (...)“

Die Gremien der Kammern, u.a. die „Bund-

Vergütung für Verordnung von Soziotherapie und medizinischer Rehabilitation wurde geregelt

Der Bewertungsausschuss hat die Vergütung für die Verordnung von Soziotherapie und medizinischer Rehabilitation beschlossen, so dass diese Verordnungen ab dem 2. Quartal 2018 angewandt werden können. Für die Verordnung von Soziotherapie können 17,90 € abgerechnet werden und für die Verordnung von medizinischer Rehabilitation 32,18 €.



Weitere Informationen finden Sie [hier auf der BpTK-Homepage](#).

Die BpTK-Praxisinfo [„Soziotherapie“ finden Sie hier](#).

Die BpTK-Praxisinfo [„Medizinische Rehabilitation“](#) wird voraussichtlich in den nächsten Wochen erscheinen.

Länder-AG Transition“, arbeiten weiter intensiv am Ausbildungsreform-Projekt. Sowohl der Arbeitsentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit für ein Approbationsstudium als auch die anschließende Weiterbildung müssen aus Sicht der Profession weiter ausgestaltet und konkretisiert werden, damit sie den Anforderungen an eine zukunftsfähige psychotherapeutische Qualifikation genügen.

Alle Praxis-Infos finden Sie übrigens auf unserer Homepage unter "Wissenswertes / Publikationen".

[Hier geht's zu den Publikationen.](#)

DIA-Net: Diagnostik der Internetabhängigkeit im Netz

Im Oktober haben wir Sie erstmals auf die vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Internetseite „DIA-NET – Diagnostik der Internetabhängigkeit im Netz“ hingewiesen. Seitdem konnten bereits viele Beratungsstellen, Psychologinnen / Psychologen, Psychotherapeutinnen / Psychotherapeuten, Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeiter und weitere Fachkräfte von den hilfreichen Informationen zum Krankheitsbild, den angebotenen Materialien und der DSM-basierten Online-Diagnostik profitieren. Insbesondere zum Kurzscreening (Short Compulsive Internet Use Scale; Short CIUS), welche für die Identifizierung problematischer Nutzung entwickelt wurde, und zum Manual zur Kurz-Intervention gab es viele positive Rückmeldungen aus der Praxis.

[Hier geht's zur Homepage von DIA-Net.](#)

Termine

- 21.03.2018: [69. Delegiertenversammlung](#)
- 25.05.2018: [Arbeitskreis KJP](#)
- 30.05.2018: [Arbeitskreis Psychotherapie & Migration](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Hallerstraße 61
20146 Hamburg
Deutschland

www.ptk-hamburg.de
info@ptk-hh.de

Fon: 040/226 226 060
Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.